

# **Ergebnisprotokoll der Besprechung AG § 78, Reg. B, am 23.4.2007**

## **TOP 1**

Herr Haase begrüßte alle Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

## **TOP 2**

Es gab keine Einwände zum vorliegenden Protokoll.  
Die Protokollführung übernahm Frau Lanier, Wadzeck-Stiftung.

## **TOP 3**

Dieser Punkt der Tagesordnung (Vorstellungsrunde und Aktuelles) wurde erstmalig aufgenommen. Er wird auf Anregung erweitert um den Punkt „offene Kinder- und Jugendarbeit“, und soll das nächste ½ Jahr fortgeführt werden. Danach wird es eine Auswertung geben.

### **Schule/Hort**

Herr Haase bedauert, dass trotz Einladung aller Schulen der Region kein Schuldirektor anwesend ist und nur 2 Vertreter der Schulen teilnehmen.  
Für den Themenspeicher: Mehr Ganztagschulen?  
Kooperation Schule/Hort

### **Kita:**

Auch hier war das Thema, Kooperation mit den Schulen  
Themenspeicher: Deutsch +, Auswertung Sprachlernstagebücher, neues Integrationsgesetz

### **Jugendförderung**

Ein Redner berichtete, dass es nicht genug Schulplätze für Hauptschüler mit Hauptschulempfehlung gibt.  
Auch in diesem Bereich ist es erforderlich, mit den Schulen zu kooperieren

### **Psycho-soziale Dienste**

kein Beitrag

### **familienunterstützende Hilfen**

Es wurde angeregt, über die Möglichkeit der Förderung von Kindern, insbesondere auch nicht deutscher Herkunft, die aus der Regelbetreuung herausfallen, zu sprechen.

## **TOP 4**

S Z<sup>2</sup> Vorschläge zur Geschäftsordnung wurden diskutiert und nunmehr schriftlich gefasst..

Am 03.09.2007 wird über die Annahme der Geschäftsordnung abgestimmt und danach Repräsentanten gewählt.

Im Oktober wird das S Z<sup>2</sup> zum 1. mal tagen.

## **TOP 5**

### **Jugendschutzgesetz/Alkoholmissbrauch**

Frau Kurio-Lepek gab eine kurze Einführung in das Thema und händigte allen Anwesenden einen Auszug des Jugendschutzgesetzes aus.

Sozialarbeiter sollen verstärkt Kontrollen in Zusammenarbeit mit der Polizei durchführen.

Haupttreffpunkte Jugendlicher, die Alkohol konsumieren, sind in Lankwitz, der Rosengarten hinter der „Käseglocke“, der S-Bahnhof Lankwitz und Lankwitz Kirche. Hier zeigt die Polizei mehr Präsenz. Frau Wischner merkt an, dass die Polizei allerdings nichts machen kann, wenn z.B. ein 16jähriger Bier trinkt, da es nicht verboten ist, im Freien Bier zu trinken oder sich aufzuhalten. Bei jüngeren Kindern geht ein Bericht an das Jugendamt und somit werden die Eltern informiert.

Fr. Härtel, Leiterin der Käseglocke, bestätigt die Polizeipräsenz. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Käseglocke versuchen mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen, stellen Kontakt zu den Eltern her und kooperieren mit der benachbarten PLUS-Filiale. Es wird auf Einhaltung des Jugendschutzgesetzes gedrungen. Frau Härtel weist darauf hin, dass die meisten Jugendlichen, die sich dort treffen, nicht aus der Thermometersiedlung kommen, sondern aus Marienfelde und Tempelhof und der ehemaligen „Mau Mau“ Siedlung.

Aus der Beethovensschule wird berichtet, dass die Zusammenarbeit mit der Präventionsbeauftragten und den Eltern gut funktioniert.

Das Thema ist so wichtig, dass es bei der nächsten Sitzung noch einmal auf die Tagesordnung kommt. evtl. mit einer Referentin oder Referenten. Die Hauptprobleme sind das frühe Einstiegsalter (ca. 12 Jahre) und das sogenannte, „Koma-Trinken“.

## **TOP 6**

Das Anmeldeverfahren zum Kiezatlas wird im Internet veröffentlicht. Die Anmeldung kostet 3,00 €.

Koordinator ist Herr Mampel vom Stadtteilzentrum

[mampel@stadtteilzentrum-steglitz.de](mailto:mampel@stadtteilzentrum-steglitz.de)

## **TOP 7 Runder Tisch**

Am 5.5.2007 findet ein sogenannter Putztag mit anschließendem Fest auf dem Scheeleplatz statt. Veranstalter sind die GSW und das Stadtteilzentrum Steglitz. Die GSW startet ein Projekt mit Einrichtung einer Security Hotline und Sozialarbeitern von Outreach. Der nächste Runde Tisch ist am 10.05. im Haus Lilienthal.

## **TOP 8**

Aus der Konzept-AG wurde berichtet, dass folgende Unterarbeitsgruppen gebildet wurden:

Schule/Jugendhilfe

Elternarbeit (tagen am 3.5./10.00 Uhr)

Arbeitsförderung

Gewaltprävention

Die Termine werden im Internet veröffentlicht!

### **TOP 9**

Frau Kurio-Lepek berichtete aus dem Amt, dass das Hauptthema der Kinderschutz sei und dass die Personaldecke wegen der vielen Hausbesuche, die immer in Doppelbesetzung stattfinden, sehr eng sei.

### **Top 10**

Keine Meldungen